Fussverkehr Schweiz
Kanton Bern

Jahresbericht 2025

Aus dem Vorstand

Der Vorstand traf sich am 4. Februar 2025 im Sitzungszimmer der Berner Wanderwege. Die Anwesenden diskutierten schwerpunktmässig über die Zukunft des Vereins. Es ging im Wesentlichen darum, das Präsidium dieser regionalen Sektion von Fussverkehr Schweiz wieder möglichst mit einer in der Poltik tätigen Person zu besetzen und auch den Vorstand aufzustocken. Am 21. November 2025 ereignete sich die Mitgliederversammlung in einem Raum der Universität Bern an der Schanzeneckstrasse 1. Pascal Regli, Geschäftsleiter von Fussverkehr Schweiz, bereicherte den Anlass mit einem spannenden Vortrag über aktuelle Aktivitäten des nationalen Verbands. Im Vorstand kam es an der Generalversammlung zu mehreren Mutationen. Jürg Bührer, Vorstandsmitglied aus der Region Thun, erklärte aus beruflichen und privaten Gründen den Rücktritt von dieser Position. Ich danke ihm im Namen des übrigen Vorstands und von Fussverkehr Schweiz für seinen tatkräftigen Einsatz für den Fussverkehr sehr. Er sprach freundlicherweise seine Nachfolge mit dem Vorstand der SP Thun ab und konnte Dominique Simone Rychen dazu bewegen, sein Amt zu übernehmen. Sie bringt das Wissen, die politische Erfahrung und Vernetzung sowie die notwendige Zeit mit. Wir freuen uns sehr, dass Dominique Simone Rychen sich für den Fussverkehr in der Region Thun stark machen wird. Bernhard Schmidt, Geschäftsführer der Berner Wanderwege trat ebenfalls als Vorstandsmitglied zurück, da er Ende Januar 2026 in Pension gehen wird. Noch offen ist, ob der neue Geschäftsführer der Berner Wanderwege, Jerun Vils, im Vorstand von Fussverkehr Kanton Bern Einsitz nehmen wird. In der Person von Casimir von Arx, Präsident der Berner Wanderwege, bleiben die Berner Wanderwege im Vorstand von Fussverkehr Kanton Bern jedenfalls vertreten. Wir danken auch Bernhard Schmidt sehr für die fruchtbare Zusammenarbeit und seine immer wieder eingebrachten wertvollen Ideen. Schliesslich müssen wir künftig auch auf die Dienste von Christian Minder im Vorstand verzichten. Wir danken auch ihm sehr für seinen langjährigen und geschätzten Einsatz für den Fussverkehr. Nach wie vor suchen wir dringend Vorstandsmitglieder in den Regionen Bern, Biel, Emmental, Oberaargau und Oberland (ausser Raum Thun), um den Interessen des Fussverkehrs weiterhin den notwendigen Rückhalt zu geben. Der Vorstand freut sich weiterhin auf Kandidaturen von Mitgliedern oder Nichtmitgliedern, damit der Fussverkehr auch in den erwähnten Regionen des Kantons Bern seinen Einfluss tatkräftig geltend machen kann.

Am 28. August 2025 ging die wiederum sehr ansprechende Fachtagung von Fussverkehr Schweiz in den Räumen der Paulus Akademie in Zürich über die Bühne. Als Thema stand die Zukunft des Gehens auf dem Programm. Am 27. August 2025 ging es am Abend um das 50-jährige Jubiläum von Fussverkehr Schweiz. In einer reichen Darbietung kam es zur Präsentation der Geschichte und der beachtlichen Erfolge dieses Verbands. Vorher erfolgte ein kommentierter Jubiläumsspaziergang im Westen von Zürich. An beiden eindrücklichen Anlässen nahm Felix Hochstrasser in Vertretung von Fussverkehr Kanton Bern teil und es bot sich ihm die ausgezeichnete Gelegenheit, mit einigen Fachleuten ansprechende Gespräche zu führen.

Organisation und Finanzen

Der Vorstand und der Geschäftsführer standen verschiedentlich im mündlichen oder schriftlichen Kontakt. Daphné Rüfenacht, Leiterin Energie- und Klimapolitik beim Schweizerischen Städteverband, vertritt Fussverkehr Kanton Bern als Nachfolgerin des 2024 zurückgetretenen Vorstandsmitglieds, Bettina Epper, im beratenden Organ für Verkehrsfragen der Stadt Biel. Im Gebiet der Stadt Thun setzte sich Jürg Bührer für die Zufussgehenden mit grossem Einsatz ein. Auch mit Fussverkehr Schweiz gab es immer wieder interessante Austausche. Der Geschäftsführer nahm wiederum in Vertretung von Fussverkehr Kanton Bern an Anlässen und Besprechungen der Stadt Bern. So nahm er beispielsweise an der Güterverkehrsrunde teil.

Die Finanzen des Vereins befinden sich nicht zuletzt wegen des substanziellen finanziellen Beitrags von Fussverkehr Schweiz weiterhin in einem positiven Bereich. Fussverkehr Kanton Bern zeigte auch im Geschäftsjahr 2025 Ausgabendisziplin. Der Bericht des Revisors, Michael Schild, bescheinigt dem Verein auch in diesem Jahr eine einwandfreie Bilanz und Erfolgsrechnung. Da er früher persönlich als Kassier und Vorstandsmitglied für diesen Verein amtete, kennt er Fussverkehr Kanton Bern gut und er kann die finanziellen Bewegungen des Vereins ausführlich beurteilen. Die Jahresrechnung wird an der Mitgliederversammlung präsentiert und kann bei Bedarf eingesehen werden.

Sachgeschäftstätigkeit

Einen wichtigen Teil der Tätigkeit des Geschäftsführers, Felix Hochstrasser, und punktuell der Vorstandsmitglieder bildet die Mitwirkung in Begleitgruppen oder in Workshops zu öffentlichen Projekten. Dabei bringen sie die Anliegen des Fussverkehrs ein und wahren seine Interessen bestmöglich. Am 15. Januar 2025 begegnete Felix Hochstrasser beispielsweise Eva Krattiger, Leiterin Fuss- und Veloverkehr der Stadt Bern, um mit ihr die Zusammenarbeit zur Erstellung eines Stadtspaziergangs der regionalen Sektion Fussverkehr Kanton Bern aus Anlass des 50-jährigen Bestehens von Fussverkehr Schweiz zu besprechen. Am 3. April 2025 fand die Begehung der Route des ausgewählten Stadtspaziergangs mit Florian Wyler, Praktikant bei der Fachstelle Fuss- und Veloverkehr, statt. Sie führte von der Welle 7 an verschiedene Orte des Länggassquartiers und beinhaltete auch Fotoaufnahmen. Felix Hochstrasser wirkte am Text für den Flyer mit. Wir steuerten für die Sensibilisierungsmassnahmen bezüglich des Mischverkehrs der Verkehrsplanung der Stadt Bern eine wichtige Botschaft bei. Sie lautete wie folgt: «Blickkontakt und ein Lächeln – so einfach geht's zusammen!» Die Verkehrsplanung der Stadt Bern modifizierte diesen Satz mit dem Einverständnis unseres Vereins leicht («Ein Blick, ein Lächeln – so klappt's.»), wobei sich am Inhalt der Botschaft, nämlich der Förderung des guten Einvernehmens zwischen Fuss- und Veloverkehr im Rahmen von Begegnungen, nichts änderte. Rücksichtnahme und gegenseitiger Respekt bilden wichtige Säulen, um ein einvernehmliches Verhältnis zwischen Fuss- und Veloverkehr halten zu können.
Wir sorgten für wichtige Inputs bezüglich des Fussverkehrs an der von der Verkehrsplanung der Stadt Bern organisierten und interdisziplinär zusammengesetzten Begleitgruppe Massnahmen Verkehrssicherheit. Wir brachten uns in der Begleitgruppe «Entwicklung Ausserholligen» ein. Wir beteiligten uns im Begleitgremium Raum Bären- /Waisenhausplatz. Felix Hochstrasser und das Vorstandsmitglied Andreas Hofmann, sowie Pierre Pestalozzi, Mitglied von Fussverkehr Kanton Bern und sehr erfahren in der Verkehrsplanung, nahmen am 30. Juni 2025 am Augenschein zwischen den Haltestellen Thunplatz und Brunnadernstrasse teil und verfolgten die Ausführungen von Gemeinderat Matthias Aebischer, der als Gründungspräsident von Fussverkehr Kanton Bern und einer Tätigkeit bei Pro Velo, die Interessen beider Formen des Langsamverkehrs bestens kennt, was in Projekten deutlich spürbar wird. Es bestand für die Beteiligten die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Kommentare anzubringen. Seit dem 1. Juli 2025 dürfen schnelle E-Bikes auf der Thunstrasse nur noch auf der Strasse und nicht mehr auf dem Trottoir verkehren. Die Kantonspolizei nimmt stichprobenweise Kontrollen hinsichtlich der Einhaltung dieses durch die Änderung der Signalisationsverordnung des Bundes zustande gekommenen neuen Verkehrsregimes

vor. Wir nahmen zusammen mit Daphné Rüfenacht Stellung zum Entwurf des Fussverkehrskonzepts der Stadt Biel. Bezüglich des Richtplans Stadtraum Bahnhof Bern erfolgte ebenfalls eine einlässliche Eingabe. Jürg Bührer betreute mit Umsicht und Engagement einige Fussverkehrsthemen im Raum Thun.

Felix Hochstrasser und Pierre Pestalozzi nahmen an der ausserordentlichen Einspracheverhandlung bezüglich des Gleisersatzes an der Thunstrasse, organisiert von Bernmobil, teil. Sie hielten nach dem interessanten Gespräch an der Einsprache von Fussverkehr Kanton Bern fest, weil sie die Anliegen des Fussverkehrs in diesem eisenbahnrechtlichen Genehmigungsverfahren nicht als genügend berücksichtigt qualifizierten. Im Juli 2025 zog Bernmobil das Sanierungsprojekt zurück, da auch mit anderen Einsprechern keine tragfähige Lösung für diesen Raum gefunden werden konnte. Es erfolgt im Zeitraum von Ende August bis Mitte Oktober 2026 eine Gleissanierung zwischen den Haltestellen Helvetiaplatz und Luisenstrasse und die behindertengerechte Umstellung dieser beiden Stationen des öffentlichen Verkehrs. Für dieses Vorhaben erweist sich eine Genehmigung nicht als erforderlich und die dringende Sanierung der Gleisanlagen kann zeitnah durchgeführt werden. Im Rahmen von Einspracheverhandlungen bezüglich der Projektänderung des Trams von Bern nach Ostermundigen setzten wir uns weiterhin für die Sicherheit und Aufenthaltsqualität des Fussverkehrs beim Rosengarten und Ostermundigen Oberfeld ein und beurteilten die von Behörden und Bernmobil vorgebrachten Lösungsvorschläge.

Es bot sich auch in diesem Jahr erfreulicherweise wiederholt die Gelegenheit, mit Behörden in Kontakt zu treten und nach tragfähigen Lösungen zu suchen, nachdem uns Mitglieder oder Nicht-Mitglieder auf nicht optimale Bedingungen für den Fussverkehr aufmerksam machten.

Politik

Politisch ist Fussverkehr Kanton Bern auf eidgenössischer, kantonaler und kommunaler Ebene vertreten und vernetzt, was sich als vorteilhaft für die Zufussgehenden erweist.

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

Es besteht weiterhin eine enge Zusammenarbeit zwischen den Berner Wanderwegen und Fussverkehr Kanton Bern. Casimir von Arx wirkt als Präsident dieses Verbands mit, Felix Hochstrasser und Andrea Zryd gehören dem Beirat dieses Vereins an. Bernhard Schmidt, Geschäftsführer der Berner Wanderwege, nimmt im Vorstand von Fussverkehr Kanton Bern Einsitz.

Unser Vorstandsmitglied Adrian Tanner wirkt im Vorstand des Vereins Spurwechsel mit, der sich gegen den Autobahnausbau wehrt, der durch den Mehrverkehr in den Städten, in der Agglomeration und auf dem Land auch spürbare Auswirkungen für den Fussverkehr zeitigt. Felix Hochstrasser amtet als Mitglied der Mobilitätskonferenz, die sich Verkehrsthemen widmet. Zweimal pro Jahr besteht im Rahmen dieser Mitgliedschaft bei Treffen mit Herrn Gemeinderat Matthias Aebischer die Möglichkeit, auch Anliegen des Fussverkehrs anzubringen.

Ausblick

Im Jahr 2026 wollen wir unsere Arbeit in den genannten Tätigkeitsbereichen fortsetzen. Aus Ressourcengründen werden wir uns auf für den Fussverkehr zentrale Projekte konzentrieren. Die an uns von Mitgliedern oder Nichtmitgliedern unseres Verbands gerichteten Anliegen werden wir den zuständigen Behörden wiederum zur Erarbeitung von tragfähigen Lösungen weiterleiten. Die guten Kontakte zu den Mitarbeitenden dieser Behörden unterstützen uns in diesen Vorhaben.

Wir danken unseren Mitgliedern und allen anderen Unterstützerinnen und Unterstützern für ihr geschätztes Interesse an unserem Verband und ihre Mitarbeit zugunsten des Zufussgehens. Wir werden uns auch im Jahr 2026 mit viel Leidenschaft und grossem Einsatz sowie Motivation für die Interessen der Zufussgehenden stark machen. Zögern Sie deshalb nicht, uns zu kontaktieren, wenn Sie ein Sachverhalt des Fussverkehrs beschäftigt. Wir werden uns im Rahmen unserer Ressourcen gerne Ihren Themen widmen.

Herzliche Grüsse



Felix Hochstrasser, Geschäftsführer, Fussverkehr Kanton Bern